

- b) der Abschluß einer zusätzlichen (kombinierten) Behandlung durch den Arzt, der diese zusätzliche (kombinierte) Behandlung vorgenommen hat;
- c) der Abschluß einer Rezidiv- oder Metastasenbehandlung durch den Arzt, der diese Behandlung durchgeführt hat

## § 5

Ein Jahr nach Beginn der Erstbehandlung und dann vier Jahre lang mindestens alle 12 Monate einmal hat der Arzt, der die Hauptbehandlung vorgenommen hat, eine Kontrolluntersuchung durchzuführen und das Ergebnis der zuständigen Betreuungsstelle für Geschwulst- kranke anzuzeigen.

## § 6

Über jede bei der Obduktion festgestellte Geschwulst- erkrankung ist durch den obduzierenden Arzt der zu- ständigen Betreuungsstelle für Geschwulst- kranke An- zeige zu erstatten.

## § 7

(1) Die Anzeigen nach §§ 4 bis 6 sind innerhalb von 14 Tagen an die zuständige Betreuungsstelle für Ge- schwulst- kranke zu erstatten.

(2) Die Art der Meldung nach §§ 1 und 3 bis 6 richtet sich nach den vom Ministerium für Gesundheitswesen zu erlassenden Anweisungen unter Benutzung der in diesen Anweisungen festgelegten Vordrucke.

(3) Die Betreuungsstelle für Geschwulst- kranke hat je eine Ausfertigung der Anzeige gemäß §§ 1 und 3 bis 6 über die Abteilung Gesundheitswesen des Rates des Bezirkes an das Ministerium für Gesundheitswesen zu übersenden.

## § 8

(1) Wer Anzeigen nach §§ 1 und 3 bis 6 unterläßt, nicht rechtzeitig oder unrichtig erstattet, wird mit einer Ordnungsstrafe bis zu 150 DM bestraft.

(2) Das Ordnungsverfahren ist von der Abteilung Gesundheitswesen des Rates des Kreises durchzu- führen.

(3) Der Erlaß des Ordnungsstrafbescheides und die Durchführung des Verfahrens bestimmen sich nach den Bestimmungen der Verordnung vom 3. Februar 1955 über die Festsetzung von Ordnungsstrafen und die Durchführung des Ordnungsverfahrens (GBl. I S. 128).

## § 9

Wer als Arzt Geschwulst- erkrankungen behandelt, ohne nach § 2 berechtigt zu sein, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr und Geldstrafe bis zu 1000 DM oder mit einer dieser Strafen bestraft, sofern nicht nach anderen Strafgesetzen eine höhere Strafe verwirkt ist

## § 10

Durchführungsbestimmungen erläßt der Minister für Gesundheitswesen.

## § 11

(1) Diese Verordnung tritt am 1. Juli 1956 in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten die Verordnung vom 24. Juli 1952 über die Meldung von Geschwulst- erkrankungen (GBl. S. 632), die Erste Durchführungsbestimmung vom 20. Oktober 1952 (GBl. S. 1124) und die Zweite Durch- führungsbestimmung vom 28. Oktober 1952 (GBl. S. 1125) außer Kraft.

Berlin, den 17. Mai 1956

**Der Ministerrat  
der Deutschen Demokratischen Republik**

Ministerium

Der Ministerpräsident für Gesundheitswesen

Grotewohl

Steidle

Minister

**Erste Durchführungsbestimmung  
zur Verordnung zur Verbesserung der Behandlung  
von Geschwulsterkrankungen.**

**Vom 17. Mai 1956**

Auf Grund des § 1 Abs. 2 und § 10 der Verordnung vom 17. Mai 1956 zur Verbesserung der Behandlung von Geschwulsterkrankungen (GBl. I S. 477) wird folgendes bestimmt:

Geschwulsterkrankungen § 1  
im Sinne der Verordnung  
sind:

**1. Karzinome aller Art**

wie Kankroid (Spinaliom, Stachelzellkrebs) und gemischtzelliges (basospinozelluläres) Karzinom der Haut, malignes Papillom, maligne Adenome (wuchernde Struma Langhans, maligne Parastruma u. dgl.) und Morbus Paget der Mamma

Basaliom (Basalzellenkrebs, Ulcus rodens)

Karzinoid

Hypernephrom (Grawitz-Tumor)

Seminom u. a. Seltene maligne Tumoren des Hodens wie Spermatoblastom, Disgerm in om u. dgl.

Chorionepitheliom und seltene maligne Tumoren des placentaren Gewebes wie maligner Placentarpolyp, maligne Blasenmole u. dgl.

Teratoblastom (embryonales Teratom) und andere seltene maligne Kleingeschwülste wie entartete Dermoidcyste u. dgl.

Karzino-Sarkom und andere maligne Mischgeschwülste

**2. Sarkome aller Art und Sarkomatosen**

Melanoblastom (malignes Melanom, Melanozytoblastom)

und andere seltene maligne Tumoren des pigment- bildenden Gewebes wie malignes Chromatophorom u. dgl.

Mykosis fungoides (Granuloma fungoides)

Lymphogranulomatose (Hodkin'sche Krankheit, Hod- kin's [Para-] Granulomalignes Granulom)

Plasmozytom (Multiples Myelom, Myelozytom, Plasma- zellmyelom, Kahler'sche Krankheit)

Brill-Sommers'sche Krankheit (groß-follikuläres Lym- phoblastom oder Lymphom)

Retikuloendotheliose (Retikulose)

**3. Leukosen (Leukämien) aller Art**

einschließlich Polycythaemia vera (Osler-Vaquez- sehe Krankheit)

**4. Alle Geschwülste (auch die gutartigen) des Gehirns und Rückenmarks**

einschließlich deren Häute, der Hypophyse und der Hirnnerven (wie z. B. Akustikusneurinom)

**5. Andere seltene bösartige Geschwülste**

wie Meristom, Zytoblastom, Thymom, Lym- phoepitheliom, Chlorom (Leukom), malignes Chor- dom, malignes Chondrom, malignes Hamartom, malignes Adamantinom, malignes Myom, maligne Peri-Meso- und Endotheliome, maligne Tumoren des Nervengewebes (Sympathikoblastom, malignes Phäochromozytom, malignes Neurom, malignes Retinablastom u. a.), maligne Brenner-, Granulosa- und Thekazellumoren sowie Arrhenoblastom und Disgerminom des Ovars u. dgl.

**6. Folgende Präkanzerösen;**

Xeroderma pigmentosum

Melanosis circumscripta praecancerosa (Lentigo maligna)